

Fleißige Jugendliche und viele Ehrenamtliche als Froschretter:innen im Bezirk Freistadt



Foto: Schüler der 4. AHWIL-Klasse BHAK.HTL.Freistadt. © H. Kurz

Voller Tatendrang und Jugendpower unterstützen zwölf Schüler der 4. AHWIL-Klasse [BHAK.HTL.Freistadt](#) mit ihrer Professorin Regina Mittmannsgruber und ihrem Professor Harald Tutsch im Rahmen des Naturwissenschaftlichen Unterrichts den Naturschutzbund Oberösterreich beim Aufstellen eines 250 Meter langen Amphibienschutzzaunes in Selker, Gemeinde Pregarten im Bezirk Freistadt am 4. März 2026. Kräftig mit angepackt hat auch Bürgermeister Fritz Robeischl, der die fleißigen Froschretter:innen darüber hinaus mit einer Jause und Getränken versorgte.

Schutzzäune für Amphibien verhindern Schlimmeres!

Jedes Jahr um diese Zeit wandern dort hunderte Amphibien, vor allem Erdkröten, aber auch Gras- und Springfrösche sowie Teichmolche aus dem Wald zum naheliegenden Teich über eine stark befahrene Straße. Damit die geschützten Tiere sicher das Gewässer zum Ablaichen erreichen, wandern sie entlang

des Zaunes und fallen in Kübeln. Ein- bis zweimal täglich werden die Amphibien gezählt, nach Art und Geschlecht bestimmt und danach mit dem „Krötentaxi“ zum Teich gebracht.

Gleich am nächsten Tag fanden sich die ersten Amphibien, beispielsweise Erdkröten, Gras- und Springfrosch sowie Teichmolche in den Kübeln ein. Es schien so, als ob die Tiere auf eine sichere Überquerung der stark befahrenen Straßen gewartet hätten!



Foto: Auch Bürgermeister Fritz Robeischl half mit. © H. Kurz



Foto: Schutzzäune für Amphibien verhindern Schlimmeres! © H. Kurz



Foto: Professorin Regina Mittmannsgruber im Einsatz. © H. Kurz

Ebenso wird schon seit mehreren Jahren in Kefermarkt, bei den Flanitzteichen, der Amphibienschutz großgeschrieben. Dort wurde am 7. März mit mehr als ein Dutzend freiwilligen Helfer:innen ein 300 Meter langer Zaun entlang der Straße im Flanitztal aufgebaut, um Erdkröten und Grasfrösche, die aus dem Wald zu den Teichen wandern, vor dem sicheren Straßentod zu retten. Herzlichen Dank auch an Dietmar Huemer für die Getränkespende und das Reparieren der Steher in den Wintermonaten.



Foto: Ehrenamtliche beim Aufbau in Kefermarkt. © H. Kurz



Foto: Der Zaun im Flanitztal in Kefermarkt wird aufgebaut. © H. Kurz



Foto: Teichmolch-Pärchen, Weibchen im Vordergrund; © P. Pimingsdorfer

[Naturschutzbund plädiert zu Tempo 30 für Kröten und Frösche!](#)

Das Aufstellen von Amphibienschutzzäunen ist ein wirksames Mittel, doch können damit nicht alle betroffenen Strecken erfasst werden. Der Naturschutzbund appelliert daher an alle Autofahrer in den kommenden Wochen, besonders in der Umgebung von Teichen, mit erhöhter Aufmerksamkeit zu fahren, um Erdkröten und andere Amphibien nicht sinnlos zu töten.

Die Laichwanderungen finden vor allem nachts ab dem Beginn der Dämmerung bis etwa ein, zwei Uhr früh statt. Bis etwa Ende April muss man mit den Hochzeitsreisenden auf den Straßen rechnen. Der Naturschutzbund bittet auch von Amphibien stark frequentierte Straßenabschnitte in Oberösterreich zu melden. Viele ungeschützte Amphibien-Wanderstrecken sind noch nicht erfasst. Es werden auch Personen gesucht, welche beim Auf- und Abbau der Amphibienschutzzäunen sowie beim Kontrollieren mithelfen wollen.

Die [Froschklaub-Börse vom Naturschutzbund](#) ist zentrale Drehscheibe für den landesweiten Amphibienschutz entlang von Straßenabschnitten in Österreich. In einer digitalen Karte sind bekannte und betreute Wanderstrecken hinterlegt und werden fortlaufend aktualisiert. Mit einem Klick kann man sich zur Mitarbeit anmelden.

Froschbeobachtungen teilen

Der Naturschutzbund bittet alle Naturliebhaber:innen, Amphibien-Beobachtungen mit Fotos von möglichst vielen Lebewesen auf www.naturbeobachtung.at zu teilen! Die Citizen Science-Plattform des Naturschutzbundes hat die Aufgabe, Vorkommen und Verbreitung von Tieren und Pflanzen zu dokumentieren.

Der Sinn dahinter: www.naturbeobachtung.at ist die Basis für wissenschaftlich fundierten Naturschutz, denn Expert:innen prüfen jede einzelne Sichtung und gewährleisten somit höchste Qualität. Dadurch können maßgeschneiderte Maßnahmen zum Erhalt und Schutz der Arten in die Wege geleitet werden.

Die Amphibienschutzmaßnahmen des Naturschutzbundes Oberösterreichs an Straßen werden im Rahmen des [Interreg-Projekts „Amphibienschutz LINKED“](#) gefördert und unterstützt.

Im Jahr 2026 beschäftigt sich der Naturschutzbund Oberösterreich im Rahmen des [Interreg-Projekts „Amphibienschutz LINKED“](#) in einer Artikelserie mit den heimischen Amphibienarten und stellt deren Aussehen, Lebensraum, Lebensweise und Fortpflanzung sowie Möglichkeiten zum Schutz dieser Tiere vor.

Nachlese:

[Die Erdkröte](#)

[Der Grasfrosch](#)

11.03.2026